

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 323.

Donnerstag den 18. November.

1852.

Das Concert zum Besten des Pensionsfonds der sieben concessionirten Musikcorps betreffend.

Die bereits seit einigen Monaten ins Leben getretene Reorganisation des hiesigen städtischen Musikwesens hat sich während der kurzen Zeit ihres Bestehens im Allgemeinen schon bewährt, und wenn auch noch einige Einzelheiten Abhilfe erheischen, so steht es zu erwarten, daß unsere stets so gerechte und wohlwollende höchste städtische Behörde auch diese, im Vergleich zu den früheren geringeren Uebelstände heben wird. Nicht allein aber die Musiker, sondern auch alle Billigdenkenden im Publicum haben die neue Ordnung der Dinge mit Freude und Theilnahme aufgenommen, denn auch dem Publicum erwächst daraus der Vortheil, daß die musikalischen Leistungen im Allgemeinen sich heben und man nicht mehr genöthigt ist, an öffentlichen Orten ungenügend besetzte oder von unfähigen Leuten ausgeführte Musik zu hören.

Die rege Theilnahme für die Tonkunst, welche man in Leipzig in allen Classen der Gesellschaft findet, wird auch fernerhin dem gegenwärtigen Institute der städtischen Musik förderlich sein. Man wird auch die Dankbarkeit gegen einen Theil unserer Mitbürger, deren Beruf es ist, für die edelste und geistigste Art der öffentlichen Vergnügungen zu sorgen, gern so weit ausdehnen, daß jeder Freund der Musik freudig sein Scherflein dazu beiträgt, den Musikern für ihr Alter ein von drückenden Sorgen freies Leben zu sichern. Es bietet sich hierzu schon jetzt Gelegenheit, indem die sieben concessionirten Musikcorps nächsten Sonnabend (den 20. November) zum Besten ihres allgemeinen Pensionsfonds ein großes Instrumental- und Vocal-Concert im Saale der Centralhalle zu geben beabsichtigen. Die Gesangstücke werden von dem mit Recht in ganz Deutschland als eines der vorzüglichsten Gesangschöre anerkannten Pauliner-Verein ausgeführt werden, das Orchester wird aus 120 bis 140 Musikern bestehen. Das Programm bietet nur Interessantes, ja sogar Werke ersten Ranges, wie die C moll-Symphonie von Beethoven, die Ouvertüren zu Olympia und Freischütz von Spontini und E. M. v. Weber, die Künstler und das Finale aus „Loreley“ von Mendelssohn. Die sieben concessionirten Musikcorps werden in Zukunft jährlich zwei solche Concerte veranstalten (eins im Winter-, das andere im Sommerhalbjahr), und es bedarf wohl kaum der Erwähnung, daß uns da — eben so wie bei bevorstehender Aufführung — stets ein äußerst genussreicher Abend in Aussicht stehen wird. Es giebt in Deutschland kaum eine Stadt, in der dem Publicum das ganze Jahr hindurch so viele und treffliche musikalische Genüsse für ein so höchst geringes Entrée geboten werden als in Leipzig; unser Publicum erkennt das an und wird auch in Zukunft sich nicht wenig dankbar dafür zeigen, da ihm durch die Concessionirung der Musikcorps mehr noch als früher Gelegenheit geboten ist, dies zu betheiligen. *G. I.*

Vermischtes.

Ein Haarschneide-Cabinet in St. Louis. Zu St. Louis in den Vereinigten Staaten ist ein Haarschneide-Salon gebaut, dessen Länge 160 Fuß, Breite 72 Fuß beträgt. An den Seitenwänden herum sind Bäder in kleineren Gemächern angelegt. Der Fußboden ist von weißem Marmor mit marmornen Fontainen und Blumenständen. Die Tafelung und der Anstrich des Holz-

werks ist weiß mit Gold. Die Thüren der Bäder sind mit Spiegelglas bekleidet, die Wannen mit Silber plattirt und in Marmor eingelassen. Sie haben heißes und kaltes Wasser und eine starke Douche für jeden Theil des Körpers. Die Barbierfessel sind von geschnittenem Mahagoni und die Divans mit rothem Sammt bekleidet. Ueber dem Salon ist ein Billardzimmer mit 12 Billards, unter demselben ist eine Trinkhalle. Der Bau kostet 40,000 Doll., die Möblirung eben so viel. Der Preis für Barbieren und Frisiren beträgt nach unserem Gelde $4\frac{1}{4}$ Sgr., für Haarschneiden $4\frac{1}{4}$ Sgr., und für ein Bad $10\frac{1}{2}$ Sgr. Vor 18 Jahren war diese Stadt nichts als ein Haufen Blockhäuser und Wigwams, jetzt enthält sie 100,000 Einwohner, welche in einem palastähnlichen Salon ihr Haar schneiden lassen.

Krethi und Plethi. Von diesem Ausdruck, der so häufig gebraucht und von Wenigen nur verstanden wird, finden wir in dem vortrefflichen „Allgemeinen Volks-Biblerikon oder faßliche Erläuterung der heiligen Schrift durch Wort und Bild, vom Geh. Kirchenrath Hoffmann und Prof. Redlob“ (Leipzig, Baumgärtner's Buchhandlung, 2 Bände mit 500 Holzschnitten) nachstehende Erklärung: Krethi und Plethi waren eine besondere Abtheilung der hebräischen Kriegsmannschaft und scheinen den wesentlichen Theil des stehenden Heeres ausgemacht zu haben. Man denkt sich dieselben als Leibwache des Königs, die der ausübenden Gewalt den Nachdruck gab und regelmäßig Garnisons- und Polizeidienst verrichtete. Sie waren Soldner und man könnte sie mit einer Miliz vergleichen, wie sie anderwärts Gensdarmarie, Sbirren, Hatschiere, Strelitzen, Janitscharen genannt worden sind. Sie hatten alle königlichen Anordnungen auszuführen, wenn dabei Gewalt nöthig war. Nach einer Ansicht heißt Krethi und Plethi soviel als Kreter und Philister, weil sie aus gedungenen Philistern und Kretern bestanden hätten und gewiß ist, daß die Mannschaft dieser Leibwache keine freien Israeliten waren. Man denke an die Schweizer-Regimenter gewisser Staaten und nehme an, daß die Bibel an manchen Stellen auch sonst noch Ausländer unter den Kriegern Davids u. erwähnt. Vermuthlich also bestand dieses Corps aus Nicht-Israeliten aller Art, die sich in den Kriegen im Süden Judäas dem David hatten unterwerfen müssen und aus welchen eine leibeigene Miliz des Königs gebildet wurde.

Briefkasten.

- 1) Herrn H. Sr. die Antwort, daß das Gesendete als Anfang der Arbeit keinen Schluß auf das Folgende machen läßt. Da uns in der Regel mehrere Arbeiten dieser Art zugesendet werden, so läßt sich Urtheil und Wahl nur erst dann treffen, wenn wir das Ganze kennen gelernt haben. — Rechnen Sie mit Gewißheit auf Verschweigung Ihres Namens, und treten Sie uns näher. Wollen Sie dies nicht, so senden Sie die ganze Arbeit, und Sie sollen bald unsere Entschließung kennen lernen.
- 2) Die zahlreiche Schaar anonymer Einsender wird sich wohl nun bald überzeugen, daß ihre Bemühungen vergebens sind. Die meisten werden abermals die Wahrheit des Satzes: „daß keine Antwort in vielen Fällen die beste Antwort ist“ erkannt haben.
- 3) Der Herr Verfasser des Aufsatzes in Nr. 319 „Handwerker-Interessen“ wird gebeten, uns gefälligst seine Wohnung zu nennen, damit wir ihm eine erfreuliche Nachricht zugehen lassen können.

Die Redact.

Buß-Vorbereitung.

Heute Nachmittag um 2 Uhr

- zu St. Thomä: Hr. M. Küchler.
- zu St. Nicolai: = M. Lampadius.
- in der Neuen Kirche: = M. Schneider.
- zu St. Petri: = M. Lohse.
- zu St. Johannis: = Garten.
- zu St. Georgen: = M. Hänfel.

Am 2. Bußtage predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Hr. D. Großmann, Sup.
- Mitt. 1/2 12 Uhr = M. Wille.
- Vesper 2 Uhr = D. Reifner.
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr = D. Ahlfeld.
- Mitt. 1/2 12 Uhr = M. Gräfe
- Vesper 2 Uhr = D. Tempel.

- in der Neuen Kirche Früh 9 Uhr Hr. M. Coefner.
- Vesper 2 Uhr = M. Schneider.
- zu St. Petri: Früh 1/2 9 Uhr = M. Raumann.
- Vesper 2 Uhr = M. König.
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr = D. Krehl.
- Vesper 2 Uhr = M. Zille.
- zu St. Johannis: Früh 8 Uhr = M. Kriß.
- Vesper 2 Uhr = Kriß.
- zu St. Georgen: Früh 8 Uhr = M. Hänfel.
- Vesper 1/2 2 Uhr = Cand. Schubert.
- zu St. Jacob: Früh 1/2 9 Uhr = M. Walter.
- reformirte Kirche: Früh 2/4 9 Uhr = Pastor Blas.
- deutschf. Gemeinde: 1/2 11 Uhr = Pfarrer Ziegler.
- in Connewitz: Früh 9 Uhr = M. König.

Am Bußtage soll eine Collecte für arme urb alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

Börse in Leipzig am 17. November 1852.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	143 1/2	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 18	—	Leipz. Stadt-Obligat.	—	101 1/2
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 # Agio pr. Ct.	—	7 *)	—	do. do.	4 1/2	—
Angsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 3/4	Kaiserl. do. do. - do.	—	7 *)	—	Sächs. erbl. v. 500 . . . #	3 1/2	94
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	—	Pfandbriefe v. 100 u. 25 -	—	—
Berlin pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	100	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	—	do. do. v. 500 . . .	3 1/2	100
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Bremen pr. 100 # Ld'or.	k. S.	111 3/4	—	idem 10 und 20 Kr. - do.	—	2 1/4	—	do. do. v. 500 . . .	4	102 1/2
à 5 #	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . .	—	—	—	do. do. v. 100 u. 25 -	—	—
Breslau pr. 100 # Pr. Crt.	k. S.	—	99 7/8	Silber do. do.	—	—	—	do. lausitzer do.	3	88
	2 Mt.	—	—					do. do. do.	3 1/2	96 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	—	57 1/16					do. do. do.	4	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss	2 Mt.	—	—					Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	152 3/4	—	Staatspapiere & Action,				Part.-Obligationen	3 1/2	110 1/4
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen</i>				Thüringische Eisenb.-Pri-		
	3 Mt.	—	—					oritäts-Obligationen	4 1/2	—
London pr. 1 # Sterl.	k. S.	—	—	K. Sächs.				K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 #	3	91 1/2
	2 Mt.	—	—	Staatspapiere				Cr.-C.-Sch. kleinere	—	—
	3 Mt.	6. 22 1/2	—	v. 1830 v. 1000 u. 500 #	3	91	—	do. Staats-Schuld-Scheine	3 1/2	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	81	—	- kleinere	3	—	—	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl. . . .	4 1/2	—
	2 Mt.	—	—	- 1847 v. 500	4	101 1/4	—	do. do. do.	5	84
	3 Mt.	—	—	- 1852 v. 500	4	101 1/2	—	Wiener Bank-Action pr. Stück	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	88 1/4	- v. 100	4	—	—	Leipz. Bank-Act. à 250 # p. 100 #	188	—
	2 Mt.	—	—	- 1850 v. 500 u. 200 -	4 1/2	103 1/4	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Action		
	3 Mt.	—	—	K. S. Land- v. 1000 u. 500 -	3 1/2	—	—	à 100 # pr. 100 #	184 1/2	—
Augustd'or à 5 # à 1/2 Mk. Br. u.	k. S.	—	—	rentenbriefe/kleinere	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenb.-Action		
21 K. 8 Gr. Agio pr. Ct.	—	—	—	Action d. ehem. Sächs.-Bayr.				à 100 # pr. 100 #	26 3/4	—
Preuss. Frd'or 5 # idem - do.	—	—	—	Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4	—	—	à 100 # pr. 100 #	—	—
And. auslnd. Ld'or à 5 # nach ge-	—	—	—	später 3# à 100 #	—	—	—	Berlin-Anhalter Eisenb.-Action		
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.	—	11 1/4 *)	—	do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	—	—	—	à 200 # pr. 100 #	—	133 1/2
				Comp. à 100 #	4	—	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action		
				Leipz. St.-v. 1000 u. 500 #	3	—	—	à 100 # pr. 100 #	—	279 1/2
				Obligat. kleinere	—	—	—	Thüring. do. à 100 # pr. 100 #	—	90 1/4

*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 3 Pf.

Leipziger Börse am 17. November.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler	—	105 3/4	Magdebg.-Leipziger.	—	279 1/2
Berlin-Anhalt. La. A.	134	133 1/2	Sächs.-Bairische	—	91 1/2
do. La. B.	—	—	Sächs.-Schlesische	—	101 3/4
Berlin-Stettiner	143	—	Thüringische	90 1/4	—
Cöln-Mindener	—	—	Preuss. Bank-Anth.	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	88 3/4	88 3/4
bahn	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner	184 1/2	—	besbank La. A.	—	160
Löbau-Zittauer	26 3/4	—	do. La. B.	133 3/4	—

Tageskalender.

Dampswagen-Absfahrten von Leipzig aus:

- I. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a/D., nach Breslau und nach Stettin, A. über Cöthen: 1) Schnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I u. II, Morgens 7 u.; 2) Personenzug, Nachm. 3 1/2 u.; 3) Personenzug mit Ueberrachten in Wittenberg Abds. 5 1/2 u. [Leipzig-Magdeburger Bahnhof. B. über Adberau: 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/4 Uhr; 5) Personen-Schnellzug Nachm. 2 1/2 Uhr. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]

Anschluß in Riesa, von Chemnitz aus, Morgens 7 1/4 Uhr.
Anschlüsse in Berlin: a) nach Frankfurt a/D. (u. Breslau) Nachts 11, Morgens 6 u. Abds. 8 u.; b) nach Potsdam (u. Magdeburg) Nachts 10, Morgens 6 1/4 u. Mittags 12 u.; c) nach Stettin Nachts 10 3/4, Morgens 6 1/4 u. Mitts. 12 1/4 u.

II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz über Riesa, ingl. nach Cörlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Ueberrachten in Prag, Morgens 6 u.; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormitt. mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verbands-Personenzug, von Cöln aus, mit Ueberrachten in Cörlitz Vorm. 10 u.; 4) Anderw. Verbands-Personenzug, auch wieder von Cöln aus, Nachm. 2 1/2 Uhr.; 5) Personenzug Abds. 5 1/2 u.; 6) Verbands-Schnellzug, abermals von Cöln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Ab. 10 u. [Leipzig-Dresdn. Bahnh.]

Anschlüsse in Riesa nach Chemnitz: (von Dresden her, Morgens 5 1/4 u.), von Leipzig aus, Morgens 8 1/2, Nachm. 12 1/2, und Abds. 8 u.
Anschlüsse in Dresden: a) nach Cörlitz und nach Breslau Nachts 11, Morgens 6, Vorm. 10, Nachm. 2 und Abds. 5 u.; b) nach Zittau Morgens 6, Vorm. 10 und Abends 5 u.; c) nach Prag und nach Wien Abds. 9 1/2 u. und Morgens 6 1/4 u.; d) nach Prag allein Nachm 1 1/2 u.

III. Nach Frankfurt a/M., über Halle, Erfurt, Eisenach (Gosfel) und Unterhausen: 1) Personenzug Mitts. 12 u. mit Ueberrachten in Eisenach; 2) Personenzug Abends 5 1/2 u. mit Ueber-

nachten in Erfurt; 3) Personenzug Abends 10 Uhr mit Uebernachten in Halle; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Mrgns. 7 $\frac{1}{2}$ Uhr mit Uebernachten und sonstigem Aufenthalte in Cassel. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Anschlüsse in **Süntershausen** nach Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Mrgns. 8 Uhr 40 Min., ingl. ad 3) Nachm. 1 Uhr 20 Min. (Ankunft in Frankfurt a. M. ad 1) und 2) Abds. 5 U. 32 Min., ad 3) Abds. 9 Uhr 52 Min.)

Anschluß in **Cassel** nach Frankfurt a. M., ad 4) Mrgns. 8 $\frac{1}{4}$ U. (Ankunft zu Frankfurt a. M. Nachm. 3 $\frac{3}{4}$ Uhr.)

IV **Nach Hof** über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und München: 1) Postzug Mrgns. 6 U., ohne Unterbrechung; 2) Personenz. unter Güterbef. Vorm. 11 $\frac{1}{2}$ U., ebenso; 3) Postzug, mit Uebernachten in Hof, Abends 5 Uhr. (Besondere Abfahrt in Plauen: 4) Personenz., unter Güterbef., Mrgns. 6 $\frac{1}{4}$ Uhr.) [Sächs.-Bayer. Bahnh.]

Anschlüsse in **Hof**: nach Nürnberg Giltzug Mrgns 5 U. 35 M., Güterzug unter Personenbeförd. Mrgns 6 U. (jedoch nicht weiter), Personenz. Nachm. 1 U. 20 Min., Güterz. unter Personenbeförderung Abds 6 U. 40 Min.

Anschlüsse in **Nürnberg**: nach München Güterzug unter Personenbef. Mrgns 7 U. 30 Min., Giltzug Nachm. 1 U. 35 M., Personenzug Abends 9 U.

V. **Nach Magdeburg**, über Halle u. Eöthen, ingl. nach Veruburg, ebenso nach Halberstadt bis Eöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbef., Mrgns. 5 $\frac{1}{4}$ Uhr.; 2) Verbands-Schnellzug, jedoch nur in Wagenklasse I. und II., Mrgns. 7 U.; 3) Personenz., ebendahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck und Hamburg, mit Uebernachten in Hannover und Wittenberge, Mitts. 12 U.; 4) Personenz. Abds. 5 $\frac{1}{2}$ U.; 5) Güterzug, unter Personenbef., mit Uebernachten in Eöthen, Abds. 6 $\frac{1}{2}$ U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung Abds. 10 Uhr. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.]

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Pharmakognost. Museum: 1—3 Uhr (altes Paulinum.)

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 9—5 U.

C. Bonnis, Leihanstalt für Musik und Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- und Verkauf von Musikalien), Gewandgäßchen Nr. 4.

C. F. Kahnt's Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

C. A. Klemm's Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und **Musik-Salon** (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lillie, 1. Et.

Atelier für Daguerreotypie und Photographie von E. Schaufuß, Poststraße Nr. 15 im Garten.

L. Zander's Buchhandlung, Auerbachs Hof, Lager der vorzüglichsten schönwissenschaftlichen Werke, Andachtsbücher, Geschichtswerke, Wörterbücher etc. in den elegantesten Einbänden.

Buchdruckerei des L. Dorfangeigers (S. Kürsten), Moritzstr. 11.

Zauberts Leihbibliothek, Johannisgasse Nr. 44 c parterre, 30,000 Bände, deutsch, französl., engl., bis auf die neueste Zeit.

Dampf- und warme Bäder von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei **Sehhardt** in Reichels Garten.

C. F. Kreisch's (früher Krügers) Dampf- und alle Arten **Wannenbäder**, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis Abends.

Erzgeb. Stickerei- & Spitzen-Manufactur von **K. Heike**, Magazin: Grimm. Str. Nr. 2, dem Naschmarkt gegenüber.

Julius Kirchner in Küstners Hause, Hainstraße Nr. 1, 2. Etage, empfiehlt den feinsten Damenputz in großer Auswahl, so wie **Gestelle**; auch werden getragene Hüte modernisirt.

Optisches und physikalisches Magazin von **J. F. Osterland**, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete doppelte Theaterperspective und neuester Façon Lorgnetten und Brillen zu möglichst billigen Preisen.

J. Reichels Bandagen-Magazin, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

Lager aller Arten Tisch- und Taschenuhren, Uhrenreparatur, Anstalt galvanischer Uhren von **L. W. Scholle**, Markt 12.

W. Spindler's Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

Dr. Wünsche, Universitätsstraße Nr. 5, hält chirurgische Instrumente, und Messerschmiedwaaren in großer Auswahl, so wie **R. E. patentirte Schwab'sche Messer** eigener Fabrik.

Blumen- und Pflanzenverkauf von **G. A. Rohland**, Auerbachs Hof Nr. 65 u. 66.

Centralhalle:

Lit. Museum (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cabinet de lecture) im Salon des Badehauses von früh 8 bis Ab. 10 U.

Theater. Donnerstag den 18. und Freitag den 19. November kein Theater. Sonnabend den 20. November Gastvorstellung der Frau von Marra: **Norma**. Oper in 2 Acten von F. Romani. Musik von Bellini. Norma — Frau von Marra.

Diebstahl.

Erstatteter Anzeige zu Folge sind am 10. dieses Monats Abends die nachstehend sub \odot näher beschriebenen beiden Umschlagetücher aus der Diemecke'schen Wirthschaft Nr. 1 der Thonbergstraßenhäuser gestohlen worden.

Indem man dies andurch zur öffentlichen Kenntniß bringt, werden alle Criminal- und Polizeibehörden, so wie überhaupt Jedermann gebeten, zur Wiedererlangung der Tücher und Entdeckung des Diebes thunlichst mitzuwirken.

Kreisamt Leipzig, den 16. November 1852.

Lucius.

Einsiedel.

Beschreibung der Tücher.

Das eine

mißt $\frac{1}{4}$ Elle im Quadrat, war noch ganz neu, von Wolle und Baumwolle schwarz durchwirkt mit einer rothen Kante und einer gleichfarbigen Muschel in jeder Ecke.

Das andere

von gleicher Größe, ebenfalls wollen und baumwollen, schwarz in der Haupt- und Grundfarbe, mit bunter, mit Ranken durchwirkter Kante und einigen Flecken von Chocolate.

Subhastation.

Einer ausgeklagten Schuld halber soll das dem Maurergesellen **Johann Friedrich Regel** zugehörige, in Kleinzschocher sub Nr. 21 des Br.-Kat. gelegene, mit 50,18 St.-Einh. belegte, ohne Berücksichtigung der Oblasten auf 529 Thlr. gewürderte Haus — Nr. 19 des hiesigen Grund- und Hypothekenbuchs — von den unterzeichneten Gerichten

den 15. December 1852

öffentlich versteigert werden.

Kauflustige haben daher spätestens gedachten Tages Vormittags bis 12 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle sich anzugeben und gewärtig zu sein, daß nach 12 Uhr Mittags mit der Subhastation verfahren werden.

Beschreibung des Hauses und Subhastationsbedingungen sind aus dem in dem Gasthof zum Reichsverweser in Kleinzschocher aushängenden Anschläge zu ersehen.

Kleinzschocher, den 15. October 1852.

Die Gerichte daselbst.
Dr. Wend, G.-D.

Auction.

Künftigen Sonnabend den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, werden 10 bis 12 Stück **Zugpferde** in dem auf der Gerbergasse allhier gelegenen, zur „goldenen Sonne“ benannten Gasthofe durch mich versteigert. Adv. **Friedr. Franke**, req. Notar.

Bei **B. S. Berendsohn** in Hamburg ist erschienen und bei **C. S. Reclam sen.**, Grimm. Straße Nr. 23 zu haben:

Bosco in der Westentasche

oder die entdeckten Geheimnisse aller Magier, Zauberer und Hexenmeister.

Enthaltend 200 der überraschendsten Kunststücke aus dem Gebiete der Taschenspielererei, der Magie, des Magnetismus, der Optik, der Physik, der Feuerwerkerei, Sympathie etc., welche sämmtlich von Dilettanten ohne Instrumente ausgeführt werden können.

Herausgegeben von **J. A. Philadelph-nein**.

Neunte Auflage.

Preis 3 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Post-Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen.

Das Dampfschiff **Obotrit**, Capt. J. J. Seth, wird vom Anfange des nächsten Monats October an, statt der bisherigen wöchentlich zweimaligen Fahrten, wöchentlich einmal fahren, und zwar:

von **Wismar** jeden **Mittwoch** Nachmittags 4 Uhr, nach Ankunft des Berlin-Hamburger Eisenbahnzuges, zuerst am 6. October,

von **Kopenhagen** jeden **Sonnabend** Nachmittags 2 Uhr, zuerst am 2. October.

Wismar, den 18. September 1852.

Direction der Mecklenb. Dampfschiffahrts-Gesellschaft.

Dr. Kühne's Festrede „Schiller als Prophet:“ 3 Ngr. bei Louis Rocca.

Im Verlage von **Eduard Heinrich Mayer** in Leipzig erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Roland's Graalfahrt.

Ein Romanzen-Cyclus

von **Max Maria**.

10 Bogen. 16^o. Eleg. cart. mit Goldschn. 24 Ngr.

Ein junges, schöpferisches, bis jetzt nur in engeren Kreisen geschätztes Talent tritt hiermit zum ersten Male vor das Forum der Öffentlichkeit. Träger eines großen, berühmten Namens, zog der Dichter vor, noch unbekannt zu bleiben, um seine Schöpfung nur für sich selbst einstehen zu lassen. Sie gehört, nach dem Ausspruche mehrerer unserer gediegensten Schriftsteller, zu dem Gehaltreichsten und Bedeutsamsten, was unsere neue Literatur im Gebiete der rein epischen Dichtungen aufzuweisen hat. — Aus tiefem Eindringen in den Geist mittelalterlicher Poesien hervorgegangen, giebt das Epos eine ideale Bereicherung des Sagenkreises Karls des Großen. Der Dichter hat eine geistvolle Verschmelzung der Rolandsage mit der Graalsage neu geschaffen, und die Gestalten von Wittelkind, Karl dem Großen, Fastrada und Alkuin mit Meisterhand in die Darstellung verwebt. — Die Erfindung ist durchweg Original und verdient schon um ihres poetischen Gehaltes und ihrer genialen Durchführung willen die allgemeinste Beachtung. Denn das Gedicht bietet in 12 abgeschlossenen und dennoch innig verknüpften Romanzen von strenger und consequenter Form ein, im Einzelnen eben so sinniges, als im Ganzen großartiges Gesamtbild: eine Verherrlichung der altdeutschen Sagenwelt. — Die höhere leitende Idee des Ganzen ist, eine moderne Lösung jener wunderbaren Graalsage zu geben, welche sich geheimnißvoll und ungelöst durch die herrlichsten Dichtungen der Minnesänger hindurchzieht. Die transcendente Symbolik jenes Allerheiligsten finden wir hier durchdrungen von dem humanistischen Element, im Lichte einer neuen Zeit und ihres Glaubens. — Und so wird das geistvolle Werk Jedem ein willkommenes sein, der für die Verherrlichung und Verwirklichung des Ideales der allgemeinen und reinen Menschlichkeit sich jemals begeisterte.

In der Buchhandlung von **F. G. Beyer** (Volkmar's Hof) in Leipzig ist zu haben:

Dr. J. Günther

Ersparungsbuch

für alle Stände oder die Kunst seine Ausgaben zu vermindern und seine Genüsse zu erhöhen, besonders in Hinsicht auf Speise und Trank, Heizung und Beleuchtung, Kleidung u. Wäsche, häusliche Einrichtung und viele andere Bedürfnisse. Geh. 15 Ngr.

Mit Loosen erster Classe 43. R. S. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 6. December stattfindet, empfiehlt sich bestens

J. A. Pöhler, Katharinenstraße Nr. 22.

Zur ersten Classe 43ster Lotterie, Ziehung den 6. December, halte ich meine Collection zur geneigten Entnahme von Loosen aus derselben hiermit bestens empfohlen.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Geschäftsleuten,

welche am hiesigen Plage Waaren lagern lassen, um sie von hier aus weiter zu dirigiren, empfehle ich meine neuerbauten Localitäten; dieselben enthalten große Keller-, Niederlags- und Bodenräume, so daß jeder Waare ein passendes und dabei billiges Lager gegeben werden kann. Zugleich empfehle ich mich zu

Speditionen

aller Art, so wie auch zu

Commissions- & Incasso-Geschäften

unter Zusicherung der reellsten und promptesten Bedienung.

Halle an der Saale, im November 1852.

Chr. Kind.

Für Augenkranke.

Ich wohne jetzt **Neumarkt**, kleine Feuerkugel, wo ich täglich zu sprechen bin. Dr. med. **Klaunig**.

Anzeige.

Der Verkauf meiner **Bürsten- und Pinsel-fabrikate** befindet sich im Salzgäßchen 8. Louis Lips jun., Bürsten- u. Pinselmacher.

Daß ich nicht mehr in der kleinen Pleißenburg wohne, mache ich meinen Geschäftsfreunden bekannt. **J. Fr. Drenzig**.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. **Geschw. Röderka**, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Geglättet werden **Gardinen u. Möbelstoffe.** Glättanstalt von **W. Pichel**, Reichstraße Nr. 46, neben Kochs Hofe.

Duft-Essig,

Eau d'Atirona,

Eau de mille fleurs und

Mailändischen Haarbalsam

in ganzen und halben Flaschen von **Carl Kreller** aus Nürnberg bei

Pietro S. Sala,

Grimma'sche Straße Nr. 8.

G. B. Reisinger
Hauptmann

Echte Pariser Herrenhüte feinsten Qualität und sehr preiswürdig.

Um mehreren Nachfragen zu begegnen, mache ich die ergebene Anzeige, daß ich wieder in
französischen Springschirmen, so wie in den beliebten Stahl-
schirmen mit Eisenbeingriffen

reich sortirt bin.

Die Schirmfabrik von **L. Käpmodel**, Barfußgäßchen, Kaufhalle.

Ausschnittwaaren.

1/4 Cattune à 2 1/2 π , Napolitaines à 3 3/4 π , Mouffeline de laine à 4 π , Körper-Camelot à 6 π , Tibet à 11 π , Orlean à 4 π , Mir-Lüster à 5 1/2 π , Möbellektune à 3 1/2 π , Möbeldamast à 3 1/2 π , in Restern 3 π per Elle, wollene Umschlagetücher à 1—1 1/2 π , seidene Herren-Halstücher à 18—22 π , Westen à 5—10 π , Cravattchen à 1—4 π , Taschentücher à 3—5 π und noch vieles Andere in neuer und solider Waare zu auffallend billigen Preisen bei **W. Braunsdorf**, Neumarkt Nr. 3, 1. Et.

Amerikanische vulkanisirte Gummischuhe

für Herren und Damen, aus einer der größten Fabriken Neu-Yorks, erhielten eine Parthie und verkaufen selbige zu den billigsten Preisen
Sabersang & Sello, sonst Robert Schmidt, Dresdener Straße Nr. 1.

Gummiüberschuh = Lager

eigener Fabrik, beste Qualität, so wie auch alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen empfiehlt
A. Scheuermann, am Markt, Kaufhalle, im Durchgange Gewölbe Nr. 29.

Spottbillig werden Gutta-Percha-Sohlen aufgemacht, Gummi-schuhe und Stiefeln, Georgenstraße Nr. 18.
A. Feld.

Die Nähfadelfabrik



von **Stephan Beissels Wwe. & Sohn**

in Aachen,

bestehend seit 1730 unter derselben Firma,

ist die einzige des Continents, welche auf der großen Industrie-Ausstellung in London 1851

die **Preis-Medaille für Nähadeln** erhalten hat.

Die Fabrik bürgt nur für die Güte ihrer Nähadeln, wenn sie die beigelegte Etiquette tragen.

Die Etiquette ist Golddruck auf weiß Glanzpapier. Die zweite Qualität trägt dieselbe Etiquette mit dem Unterschiede, daß statt des Wortes „Beste“ 2. Qual. steht.

Preise für den Detail-Verkauf: Erste Qual. 3 π , zweite Qual. 1 1/2 π für 25 Nadeln.

Amerik. vulkan. Gummischuhe

beste Qualität, für Herren und Damen, empfiehlt
Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Fertige Handlungsbücher

empfehlen in größter Auswahl
Johann Friedrich Brandt, Petersstraße Nr. 1.

Die Putz- und Modehandlung

große Fleischergasse Nr. 17, 1. Etage, empfiehlt Güte und Dauer in neuer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Feinste Pariser Herrenhüte

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt in großer Auswahl billigt
Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Unterjacken & Unterbeinkleider

in **Wolle, Baumwolle, Bigogne & Seide**, von stärksten bis zu den feinsten Sorten, empfiehlt unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung
August Markert, Hainstraße Nr. 27.

Damenputz
und

Kinderhüte empfiehlt in immer neuer Auswahl sehr billig
S. Tränkner, kl. Fleischergasse 6, 1. Et., schrägüber der Barfußstiege.

Bunte Damen- und Kinderjäckchen

in allen Größen und Farben, mit Pelz, Plüsch, englischem und schottischem Besatz empfiehlt
August Markert.

Wollene Strickgarne

empfehlen billigt
wollene Watten und Winterhandschuhe
August Markert.

Mein Lager **Puppenköpfe** ist jetzt vollständig reich assortirt, und empfehle ich solche, so wie feine **Puppenleiber** nebst sämtlichen **Puppengegenständen** zu billigsten Preisen
F. W. Sturm, sonst Aug. Ad. Pohl, Grimm. Str. Nr. 31.

Güte und Dauer in reicher Auswahl und zu billigen Preisen empfiehlt
F. Sendenreich, Thomaskirchhof Nr. 16.



Wasserdichte patent. Gesundheits-Einlegesohlen

für Schuhe und Stiefel, deren vortreffliche Eigenschaften sich nunmehr so untrüglich herausgestellt haben, daß solche in keiner Familie, vorzüglich im Herbst, Winter und Frühjahr, fehlen sollten, da sie ganz besonders geeignet sind, die Füße vor Erkältung zu schützen, empfehlen in allen Größen en gros und en detail
Gebr. Tecklenburg am Markt.

Gummiüberschuh-Lager.

Zu meinen **vulkanisirten amerikanischen** Gummiüberschuhen, welche allgemeinen Beifall finden, habe ich noch eine andere, etwas leichtere Sorte, ebenfalls Prima-Qualität, für Herren, Damen und Kinder, von New-York empfangen.
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Wollenes und baumwollenes **Strickgarn**, vorzüglich guten engl. **Hanfzwirn**, feines **Häkel-** und echtes **Zeichengarn** bei

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 35, 3 Rosen.

Gummi-Ueberschuhlager.



Amerikanische vulkanisirte, Prima-Qualität, und englische vulkanisirte von **Charles Macintosh & Co.** in London und Manchester; sortirt in allen Größen für Herren, Damen und Kinder.

G. B. Holsinger
Mauricianum.

Drahtarbeiten,

als: **Gitter, Vogelbauer, Gestelle** jeder Art u. A. m. empfiehlt und fertigt möglichst schnell und billigt
F. W. Römer, Radler am Raschmarkt.

Porzellan-Kinder

von 5 bis 30 π ,

Porzellan = Puppenköpfe zu den billigsten Preisen bei
J. J. Massias unterm Rathhaus.

Mittel zur Vertilgung der Ratten und Mäuse.

Dieses schon längst bekannte und äußerst wirksame Mittel, worüber mir von der hohen königl. Kreisdirection eine Concession ertheilt ist, erlaube ich mir einem geehrten Publicum bei vorkommendem Bedarf bestens zu empfehlen.

L. Brenner, Johannisgasse Nr. 16.

Bestellungen werden angenommen bei Frau **Steuerwald** am Stand unter den Bühnen Nr. 29.

Geschäfts-Verkauf.

Für ein seit einer Reihe von Jahren in Berlin bestehendes **Seidenband- & Modewaaren-Geschäft en gros**, im Besitze einer zahlreichen Kundschaft, welches Familienverhältnisse wegen aufgelöst werden soll, werden ein paar junge thätige Männer zur Uebernahme gesucht. Es würde zu diesem Behuf, da gegenwärtig das Waarenlager von unbedeutendem Umfange, nur ein geringes Capital erforderlich sein, auch sollen die sonstigen Bedingungen so günstig als möglich gestellt werden.

Hierauf Reflectirende belieben Ihre Adressen an die Handlung des Herrn **Samuel Pfugradt** in Leipzig frankirt einzusenden.

Zu verkaufen oder zu vermieten stehen gut gehaltene Secretäre, Divans, Stühle, Spiegel, Sopha, runde und andere Tische, Großvaterstühle, Waschtische, Bettstellen, 1 Kinderbettstelle, Nachtstühle, Küchenschranke, 1 kl. Kleiderschrank, 1 weißer Eckbüffetschrank, Kleiderhalter, 1 Blumenabsefenscher, 1 Käppi- und Riemenzeug, 1 Commode, 1 großer runder Tisch von Mahagoni, 1 gute Stuhuh, 2 Federbetten, Comptoirsessel u. s. w. **Tauchauer Straße 18 B. 4 Tr.**

Wegzugs halber stehen verschiedene gut gehaltene Möbel, Hausgeräthe und dergleichen zu verkaufen und von früh 9 bis Mittags 12 und Nachmittags von 2—4 Uhr **Eisenbahnstr. Nr. 1, 2. Etage** zur Ansicht bereit.

Zu verkaufen stehen sehr billig modern und gut gepolsterte Divans und Ottomanen **Petersstraße Nr. 38, im Hofe 3 Treppen.**

Billig zu verkaufen sind zwei Defen mit Aufsatz **Querstraße Nr. 2 im Gartenhause rechts.**

Zu verkaufen ist ein Kochofen mit thönernem Aufsatz im **Böttchergäßchen Nr. 2, 1 Treppe.**

Zu verkaufen sind zwei vollständige Gebett Federbetten **Ritterstraße Nr. 39, im Hofe 2 1/2 Treppe.**

Zu verkaufen ist ein Communalgardengewehr, Lederzeug mit Hirschfänger und Kappi **Johannisgasse Nr. 16, 3 Treppen.**

Zu verkaufen ist ein junges Wachtelhündchen, kleine Race, ausgezeichnet langhaarig, im hintern Hofe der **Barfußmühle rechts** sparterre.

Zu verkaufen ist ein schöner schwarzer Haushund, sehr wachsam, **Salzgäßchen Nr. 7, 4 Treppen.**

Zum Verkauf sind fette Schweine angekommen **Gerberstr. Fleischerherberge. J. C. Bier.**

Gummibäume, die schönste Decorationspflanze für Zimmer, in großer Auswahl empfiehlt **J. Kral, Kochs Hof im Blumengewölbe.**

Zu verkaufen ist eine Partie Buchsbaum à Korb 8 $\%$. Zu erfragen bei Herrn **C. G. Döring**, **Frankfurter Straße Nr. 48.**

Kartoffel-Verkauf.

Eine kleine Parthie gute Kartoffeln werden, um damit zu räumen, der Scheffel für 1 $\%$, die Meße für 2 $\%$ verkauft im schwarzen Hof auf dem **Kochplatz.**

Gereinigtes Knochen-Oel (Klaufenfett),

zum Einschmieren von Maschinen, Schließern und besonders zu Gewehren und Wagenwinden, hält Lager en gros und en detail **C. F. Schubert im Brühl Nr. 61.**

Ein schön assortirtes **Cigarrenlager** von vorzüglich guten Qualitäten, in gelagerter, trockener Waare, von 4 bis 22 $\%$, und echt importirte feine **Havana-Cigarren** von 24 bis 80 $\%$, so wie feine echt chinesische grüne und schwarze **Thee's** empfiehlt zur geneigten Berücksichtigung

A. E. v. d. Planitz,

Grimma'sche Straße, dem Café Français schrägüber.

Gasäther empfiehlt billigst **Sermann Cunit,** **Thomasgäßchen Nr. 11.**

Feine grüne und schwarze **Thee's**, **Chocoladen** von **Jordan & Timaeus**, **Eau de Cologne** von **Joh. Mar. Parina** empfiehlt **Sermann Cunit, Thomasgäßchen Nr. 11.**



Serapium,

ein durch reizmildernde und nährende Bestandtheile sich bewährendes Linderungsmittel bei Schnupfen, Husten, Katarrhen ic. ist zu dem Preise von 1 Thlr. pr. Kruck für Leipzig und Umgegend einzig und allein ächt zu haben bei Herrn **G. B. Seifinger (Mauricianum).** **Theodor Seß in Kiel.**

Ottonen,

von **C. O. Moser & Co. in Stuttgart.**

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Massorin gelée vegetale).** Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 12, die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **A. F. Steiner (Kochs Hof)** zu haben.



Diese rühmlichst bekannten **Pates Pectorales**, ein bewährtes Linderungsmittel bei Brustleiden aller Art, Husten, Schnupfen, Katarrh ic., werden verkauft in **Leipzig** bei **L. Tilebein, Conditorei in der Centralhalle.**

Neben meinem Engros-Geschäft empfehle ich zur gütigen Beachtung **den Detail-Verkauf** meines schönen gesunden Roggen- u. Weizenmehls, eigener Fabrication, **Gerberstraße Nr. 67 im Hofe**, unter Versicherung billigster Bedienung. **C. A. Müller jun.**

Feinste Vanille-Chocolade, à 8 15 und 20 $\%$, feinste Gewürz-Chocolade, à 8 10 und 15 $\%$, empfiehlt **Julius Hanisch, Conditorei, Dresdner Strasse „zum Bienenkorb.“**

Nordhäuser-Branntwein

in 1/4, 1/2 und 1/1 Eimerfässern ist wieder angekommen und wird billigst verkauft bei **J. N. Lorenz, Neumarkt Nr. 10.**

Beste **Bamberger Schmelzbutter**, beste **Brabanter Sardellen**, **gebülste Erbsen**, **Chocoladen und Cacao-Masse** von **Jordan und Timaeus in Dresden** empfiehlt **C. F. Schubert, Brühl Nr. 61.**

Die 33. Sendung **frischer Belgoländer Austern**, **Dund. 16 Ngr.,** erhebt der **Austern- und Weinfeller** von **A. Haupt** unterm **Königshaus.**

Zwickauer Steinkohlen, Coake und böhmische Braunkohlen.

1. Qualität Beststeinkohlen in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowry's, die Lowry zu 50 Scheffel Stubenmaß à 20 $\frac{1}{2}$ f.
2. " " dergleichen " " " 50 " " " à 19 $\frac{1}{2}$ f.

Stück-Beststeinkohlen	pro Scheffel	à 15 %
Dergleichen, klar	pro "	à 6 %
Schmiedekohlen	pro "	à 13 %
Rüchekohlen	pro "	à 12 %
Coake	pro "	à 10 %
Beste böhmische Patent-Braunkohle	pro "	à 15 %
Dergleichen in kleinen Stücken.	pro "	à 10 %

Bestellungen darauf werden in unseren Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnekammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe, so wie auf unserem Comptoir, Klosterstraße, im Kloster 1. Etage, angenommen.

Schömberg Weber & Comp.

Die Steinkohlen-Niederlage des Erzgebirgischen Actien-Vereins am Sächsisch-Baierischen Staats-Bahnhof in Leipzig

übernimmt stets Bestellungen auf ganze und halbe Lowry's, sowohl auf Steinkohlen erster Qualität, als auch auf ganz vorzügliche Stubencoaks, und führt dieselben auf's Pünktlichste aus. — Die Stadt-Niederlagen befinden sich

Nachhofplatz, in Reicherts Hof,
Windmühlengasse, Nr. 6, in Thümmers Haus, und
Holzgasse, Nr. 1, im Dessauer Hof.

Dieselben verkaufen:

Beststeinkohlen erster Qualität, den Scheffel zu 15 %.
Stubencoake, rein ausgesiebt, den Scheffel zu 10 %.

Bei Abnahme von 10 Scheffeln lassen wir solche auf unsere Kosten franco in's Haus liefern. —
Leipzig, im November 1852.

Gas-Coaks

à Scheffel 12 %, aus der königl. Sträfanstalt zu Zwickau,

Stuben-Coaks

in 3 Sorten, à Scheffel 10 %, so wie auch in $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Lowry empfiehlt

Niederlagen: **dürre Henne**, **Stadt Dresden**, **goldne Sonne** (Berberstraße), und **Ecke des Schöberggäßchens**.
NB. Der Gascoak lagert nur in der dürrn Henne.

Louis Meister.

Von einem der größten Werke in Zwickau ist uns der Verkauf seiner
ausgesuchten großen Stück-Best-Gaskohlen à 25 Thlr. pr. Lowry
übertragen worden.

Diese Kohlen sind das Vorzüglichste für Stubenfeuerung, da solche frei von allem Schiefer und anderen fremden Theilen sind und ganz rein ausbrennen.

Schultze & Dietze.

Comptoir: Grimma'sche Straße Nr. 37.

Grog- und Punsch-Essenzen

in bekannter Güte, in Flaschen und in Gebinden, empfiehlt

B. Voigt, Tauchaer Straße Nr. 1.

Den 4. Transport **Strassburger Gänseleber-Pasteten**
in Terrinen verschiedener Größe, **Holsteiner**, **Helgoländer**,
Matifs- und **Colchester-Austern**, jetzt billiger,
frischen Caviar, **frische Schellfische**,
Frankfurter Würste,

empfehlen
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Von

neuen Alexandr. Datteln,
do. Granat-Aepfeln,
do. span. Real-Zwiebeln u.
do. do. do. Samen

erhielt Sendung
A. G. Ferrari.

Braunschweiger Schlackwürst, feinste Qualität, erhielt
frisch und empfiehlt à 8 12 %
Dor. Weise.

Zungenwürst mit vielen Zungen, **Mal in Gelée**, **Briden**,
Brat- und Backharinge, feine **marinierte Haringe**, ge-
kocht und **rohen Schinken**, **frische Frankfurter Würste**
erhielt und empfiehlt

Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.

Alte Cervelatwürst verkauft, um damit zu räumen, à 25 %
Dor. Weise, Nicolaisstraße Nr. 50.

FriscHe Holst., **Helgoländer**, **Matifs-**
und **Colchester-Austern**,
frische Schellfische,
frische See-Dorsche,
geräucherte Spick-Male,
Kieler Sprotten,
Kappler Hölflinge,
neuen großkörn. Astrachaner
Caviar,
neuen Hamburger Caviar,
neue Sardines à l'hulle,
Hamburger Rauchfleisch,
Frankfurt a/M. Bratwürste

erhielt und empfiehlt
Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.

Roth-Wein-Punsch-Syrop
à Flasche 25 Ngr., en gros billiger, empfehle ich als fein schmeckend
und gut bekommend. **Moritz Siegel, Mauricianum.**

Leipziger Getreide-Kümmel

von
Alexander Broche, Thomasmühle.

Dieses Fabrikat ist von mir aus wirklichem Getreidebranntwein durch Gewürz-Destillation (nicht mit Del) be-
reitet worden, und kann daher dasselbe als etwas Vorzügliches empfehlen.

Den Verkauf desselben in Original-Flaschen, welche mit Metallkapseln und meiner Firma versehen sind, haben übernommen:

das Mehl- und Producten-Geschäft in der Thomasmühle,

Herr Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42,

= Gustav Juckoff, Hainstraße Nr. 18,

= Carl Gustav Reiprich, Dresdener Straße Nr. 10,

= Carl Rast, Schützenstraße Nr. 17.

Neue Messinaer Apfelsinen, neue Alexandr. Datteln,

„ Smyrnaer Tafelfeigen,

„ Kranzfeigen,

„ Sultan-Rosinen,

„ lange Istrianische Haselnüsse,

„ Italienische Brunellen,

„ Rhein-Brunellen,

„ Italienische Birnen,

„ Italienische Rosmarin-Äpfel,

„ Spanische Granat-Äpfel,

„ große Italienische Maronen,

„ candirte Chinois,

„ candirte Genueser Früchte in Cartons,

„ Malaga-Trauben-Rosinen in Düten,

„ frische Malaga-Weintrauben,

„ Spanische Neal-Zwiebeln,

„ Französ. gebrannte Zwiebeln,

„ Russische Zuckererbsen,

„ Teltower Nübchen

erhielt und empfiehlt

Friedr. Wilh. Krause am Markt Nr. 2/386.



Fischverkauf.

Dem geehrten Publicum die Anzeige, daß ich stets
mit schönen Karpfen, Hechten, Aalen, Schleien, Krebsen versehen
bin, und das erste, reinste Wasser immerwährend durch meine Fisch-
hälter fließt; der Verkauf findet alle Tage, sowohl Sonn- als Fest-
tags, statt. Die Bestellungen werden pünctlich ins Haus geschickt.

Ganz ergebenst **J. F. Drensig,**

im Garten der Frau Stadthauptmann Schwägrihen, nächster
Eingang Mühlgraben Nr. 25 und 26.

Die **Damenbibliothek** von Saphir, gut gehalten, wird für
den antiquarischen Preis von 3—4 Thlr. zu kaufen gesucht von
Emil Behr, Dresdner Straße Nr. 29.

Zinkabfälle werden zu den höchsten Preisen gekauft im che-
mischen Laboratoriu Schützenstraße Nr. 26.

Gesucht wird eine Hobelbank, die wo möglich noch in gutem
Zustande ist.

Zu erfragen bei **E. F. Dehme, Amtmanns Hof.**

Gesucht wird eine Tischler-Hobelbank mit Haken. Zu melden
beim Lackirer Witz, Postremise.

2000 Thlr. werden gegen gute Hypothek und 5% Zinsen auf
ein hiesiges Hausgrundstück durch mich zu erborgen gesucht.

Adv. Rob. Zenker, Grimma'sche Straße Nr. 5.

1500 Thlr. werden zur 1. Hypothek auf ein hiesiges Grundstück
mit 571 Steuereinheiten zu leihen gesucht durch

Adv. Albert Coccinus.

Auszuleihen sind, ungetheilt oder in einzelnen Posten, am
2. Januar 15,000 Thlr., welche bei pünctlicher Zinszahlung nicht
leicht gekündigt werden dürften, zu 4% gegen Mündelhypothek,
so wie 1000 Thlr. zu 4 1/2% am 1. December.

Adv. Alexander Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof 3 Tr.

Zum Unterricht im Französischen werden zwei Knaben gesucht.
Anmeldung 1—5 Uhr Nicolaisstraße Nr. 12, 1. Etage.

Ein **kräftiger Laufbursche**, der gute Zeugnisse vor-
legen kann, wird zum sofortigen Antritt **gesucht.** Näheres in
der Buchhandlung von **A. Wienbrack, Neumarkt, Sob-
manns Hof, 1. Etage.**

Gesucht wird ein Bursche, der schon in einer Wirthschaft war,
kleine Fleischergasse Nr. 28.

Gesucht wird ein in Papparbeiten geübter junger Mensch West-
straße, Dr. Heine's Haus, achte Hausthüre 1 Treppe rechts.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches und gutes Mädchen,
welches zu kochen versteht und Hausarbeit übernimmt. Jedoch
nur solche, welche längere Zeit auf einem Orte gedient und sehr
gut empfohlen werden, können sich melden **Lehmanns Garten Nr. 2,
2. Etage links.**

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen und stricken kann,
findet einen guten Dienst **Thonbergstraßenhäuser, Mariengasse,
Eckhaus Nr. 52 parterre.**

Eine perfecte Köchin, welche schon in Gasthäusern gedient hat,
wird zum 1. December gesucht **Kuerbachs Hof, nach dem Markt
3 Treppen.**

**Frankfurter Straße Nr. 51, im Hofe links 1 Treppe, kann ein
Mädchen Arbeit und Schlafstelle erhalten.**

Gesuch. Ein junger Mensch, welcher gut schreiben und rechnen
kann, sucht einen Dienst zum 1. Dec. als Kellner oder Laufbursche;
selbiger kann auch Billard spielen. Zu erfahren **Kosplatz Nr. 10
in der Restauration.**

Ein junger Mensch von 26 Jahren sucht eine Stelle als Be-
dienter, Hausknecht, Kutscher oder Markthelfer oder sonst eine pas-
sende Stelle; auch kann derselbe, wenn es verlangt wird, Caution
stellen. Zu erfragen in der düren Henne, **Königsplatz Nr. 12.**

Ein gewandter Marqueur, der gut französisch
spricht, sucht Dienst. Näheres **Reichstraße Nr. 9 bei F. Möbius.**

Ein junges Mädchen, im Schneidern geübt, wünscht noch
einige Tage der Woche zu besetzen. Näheres **Serberstr. 26, 3 Tr.**

Gesucht wird von einem ordentlichen Mädchen, das im Nähen
und Kochen nicht unerfahren ist und sich einer jeden häuslichen
Arbeit gern und willig unterzieht, zum 1. December ein Dienst.
Zu erfragen **Nicolaisstraße Nr. 17, im Hofe 1 Treppe.**

Eine perfecte, gut empfohlene Köchin, und eine Jungemagd,
welche in allen feinen weiblichen Arbeiten gut erfahren ist, suchen
zum 1. December oder 1. Januar 1853 einen Dienst. Zu er-
fragen **Thomasmühle Nr. 7, im Hofe 2 Treppen.**

Hierzu eine Beilage.

Leipziger Tageblatt.

Donnerstag

(Beilage zu Nr. 323.)

18. November 1852.

Gesuch.

Eine Demoiselle, angehende Dreißigerin, wünscht zu Neujahr, Februar oder März 1853 eine Stelle als Wirthschafterin zu finden, am liebsten in einem städtischen Haushalt oder auf einem Rittergute mittlerer Größe. Auch würde dieselbe die selbstständige Führung der Wirthschaft übernehmen, da sie darin so wie in andern feinen weiblichen Arbeiten vollkommen erfahren ist, was ihre Atteste bestätigen werden. Geneigte Offerten wolle man gefälligst unter S. G. 15. in der Expedition d. Bl. abgeben lassen.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches sich keiner Arbeit scheut und mit guten Attesten versehen ist, wünscht Verhältnisse halber bis zum 1. Dec. ein anderweitiges Unterkommen.

Ueber das Nähere bittet man sich zu befragen bei E. W. Knoth, Brühl, Hufeisen rechts 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches 4 $\frac{1}{2}$ Jahr bei einer Herrschaft conditionirte, sucht zum 1. Dec. einen leichten Dienst. Zu erfragen Dresdner Straße Nr. 59, 1 Treppe.

Ein sehr reinliches Mädchen, das als Köchin in Gasthöfen und Familien diente, sehr gut empfohlen wird, sucht zum 1. Decbr. oder später Dienst. gr. Windmühlenstr. 1B, 2. Hof part.

Ein Mädchen, nicht von hier, wünscht zum sofortigen Antritt einen Dienst als Kindermädchen. Näheres Königshaus, im Hofe rechts 4 Treppen.

Zwei Mädchen, nicht von hier, welche im Kochen und allen häuslichen Arbeiten wohlverfahren sind, suchen bei anständigen Herrschaften bis zum 1. Januar Dienste.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, ihre Adressen auf der Frankfurter Straße Nr. 55 im Gewölbe abzugeben.

Ein Mädchen von gesetzten Jahren, in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht zum 1. December einen Dienst; zu erfragen gr. Windmühlenstraße Nr. 42, 3 Treppen.

Ein junges unverdorbenes Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft in jeder Hinsicht bestens empfohlen werden kann, sucht zum 1. Decbr. cr. einen Dienst bei Kindern oder zur häuslichen Arbeit. Reichels Garten, Erdmannstraße Nr. 9, 2. Etage.

Ein ordnungsliebendes Mädchen sucht sogleich für alle häusliche Arbeit einen Dienst Raundörschen Nr. 1, im Hofe parterre.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen ein Dienst für häusliche Verrichtungen oder bei Kindern. Näheres Quersr. 9, 1 Tr.

Ein Mädchen,

von ihrer Herrschaft bestens empfohlen, sucht einen Dienst für Alles, Schimmels Gut links parterre.

Gesucht

wird für Ostern 1853 von einer pünktlich zahlenden ruhigen Familie ein gut gehaltenes freundliches Logis in Meßlage in erster oder zweiter Etage zum Preis von 150 bis 200 Thlr. vorn heraus und nicht nach Mitternacht gelegen. Gefällige Offerten übernimmt Mad. Obenaus auf dem Raschmarkt, der Börse vis à vis.

Gesucht wird in lebhafter Lage, Neujahr oder Ostern zu beziehen, eine Parterre-Wohnung mit Gewölbe und Niederlage; es kann auch der Verkauf nach der Hausflur sein. Adressen bittet man Neumarkt Nr. 38 im Gewölbe niederzulegen.

Gesucht wird von einem stillen soliden Mädchen, welches in Familien nähen geht, ein heizbares Stübchen ohne Möbel. Zu erfragen Königstraße Nr. 20, im Hofe parterre.

Niederlage-Vermiethung.

Eine helle, geräumige, besonders trockene Niederlage, für Kaufleute und Buchhändler passend, ist billig zu vermieten. Die Expedition d. Bl. sagt das Nähere.

Gartenverpachtung.

Der gutherrschaftliche Garten zu Schönefeld mit Gewächs- und Warmhaus, Mistbeeten etc., soll vom 1. Januar 1853 ab und nach Befinden noch früher verpachtet werden.

Pachtlustige, welche sich über Solidität und Zahlungsfähigkeit ausweisen können, wollen sich bei Unterzeichnetem melden. Leipzig, den 16. Novbr. 1852. Adv. Ludw. Müller.

Zu vermieten ist zu Ostern 1853 die 4. Etage Reichstraße Nr. 49. Zu erfragen daselbst erste Etage bei Dr. Scherell.

Zu vermieten ist von Weihnachten d. J. ein Familienlogis von 3 Stuben nebst Zubehör Lindenstraße Nr. 6, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich ein kleines Familienlogis. Näheres Reichstraße Nr. 8/9 bei F. G. Möbius.

Eine Familienwohnung von 5 heizbaren Piecen nebst Zubehör und einem Gärtchen auf der Tauchaer Straße Nr. 18, 2. Etage, ist von Weihnachten an zu vermieten und Näheres daselbst zu erfahren.

Eine Stube mit 2 Kammern und Küche zum Mitgebrauch ist an ein paar stille Leute zu vermieten Schützenstraße, Purfürst's Haus 4 Treppen.

Ein Verkaufs-Local mit Wohnung in frequenter Lage der inneren Vorstadt ist sogleich zu vermieten.

Näheres Schützenstraße Nr. 26, zweite Etage.

Zu vermieten ist eine gut möblirte Stube mit Bett und eine Schlafstube, beides eine lange Aussicht auf die Promenade, und sofort oder auch zum 1. Decbr. zu beziehen, in der Holzgasse Nr. 1, im Dessauer Hof vorn heraus 2 Treppen rechts.

Zu vermieten, sogleich oder später zu beziehen sind an einen oder zwei Herren zwei große, gut möblirte Zimmer mit Aussicht nach der Promenade. Näheres Hall. Gäßchen im Salzgeschäft.

Zu vermieten ist an stille Leute eine Wohnung von fünf Zimmern Katharinenstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine möblirte Stube nebst Schlafkammer, Aussicht auf die Promenade. Zu erfragen Reichels Garten, Vordergebäude, beim Hausmann Kösch.

Zu vermieten ist ein möblirtes Zimmer mit Bett, messfrei, mit freier Aussicht, Nicolaistrasse No. 46, 4 Tr.

Zu vermieten und 1. Dec. zu beziehen ist eine freundliche Stube an zwei Herren, und das Nähere Sporergäßchen 10, 2 Tr.

Zu vermieten

ist eine Stube vorn heraus an einen Herrn oder an 2 auf Schlafstelle Nicolaistraße Nr. 1, 3 Treppen links.

Ein messfreies möblirtes Zimmer mit Schlafcabinet ist an Herren sogleich od. später zu vermieten. Näheres Reichstr. 3 (Porzellanlager).

Offen ist für ein solides Mädchen eine Schlafstelle Erdmannstraße Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle an ein solides Frauenzimmer Dresdner Straße Nr. 5 bei Fr. Voll.

Offen ist eine freundliche heizbare Stube als Schlafstelle an zwei ledige Herren beim Schuhmachermstr. Keil, Petersstraße 37.

Eine Schlafstelle ist zu vermieten Wassertunst Nr. 10, 2 Treppen.

Heute Uebungstunde. Reichsenring.

Stadt Mailand.

Heute Abend Schweinsknöchel mit Sauerkraut. NB. Die Gose ist ff.

Pensionsfond-Concert

der
sieben concessionirten Musikchöre zu Leipzig
Sonnabend den 20. November 1852 Abends 7 Uhr

im
großen Saale der Centralhalle

ausgeführt von 120 bis 140 Musikern
und unter gütiger Mitwirkung des Pauliner Gesangvereins.

PROGRAMM.

Erster Theil.

1. Ouverture zu der Oper „Olympia“ von Spontini.
2. a) Die Studenten, von Pechschke,
b) Die Wasserschiffahrt, von F. Mendelssohn-Bartholdy, } vorgetragen vom Pauliner Gesangverein.
3. Fantasie-caprice für die Violine, von Vicurtempo, vorgetragen von Herrn Welcker sen.
4. Gruß an die Künstler, Festgesang mit Begleitung von Messing-Instrumenten,
von Felix Mendelssohn-Bartholdy, vorgetragen vom Pauliner Gesangverein.

Zweiter Theil.

5. Sinfonie (Nr. 3) C moll von L. v. Beethoven.

Dritter Theil.

6. Ouverture zu der Oper „der Freischütz“ von C. M. v. Weber.
- 7) a) Es sind ja nur Spazierlieder etc., von J. Otto, } vorgetragen vom Pauliner Gesangverein.
b) Frühlingslandschaft, von J. Otto,
8. Finale aus der unvollendeten Oper „Loreley“ von Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Billets zu 10 % sind von heute an zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Kistner und Hofmeister. Abends an der Casse kostet das Billet 15 %.

 Die Tanz-Schule von G. Sauer, niederer Park Nr. 9, in welcher zu jeder Tageszeit Privatunterricht in jedem Mode-Tanze, so wie Sonntags von Nachmittags 3 bis 6 Uhr in der Polka-Mazurka ertheilt wird, empfiehlt sich der gütigen Beachtung ergebenst.

Gerhards Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.

Morgen Freitag in Stötterik

dtv. warme Speisen, Speis-, Obst- und mehrere Kaffeeuchen etc. Mandelstollen mit Corinthen und Sultancosinen, vorzügliches Bairisch Schulze.
von Kurz (noch altes), Schuppelmer und Gersdorfer Lagerbier.

Tauchaer Bierniederlage.

Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, von Mittag an frische Wurst, Bratwurst mit Sauerkraut, nebst einem feinen Löffchen Lagerbier, wozu ergebenst einladet
C. G. Schlegel, Gewandgäßchen Nr. 2.

Heute Schlachtfest bei Carl Beyer, Neumarkt Nr. 11.

Heute ladet zum Schlachtfest ergebenst ein G. Vogel am Barfußberge.

Stadt Malmey, Ritterstr. 39. Heute Abend Gänsebraten etc. Zur geneigten Beachtung empfehle ich mein vortreffliches bairisches Bier in 1, 1/2 und 1/4 Eimern, so wie in Seideln täglich frisch vom Fasse. Carl Weinert.

Zu Karpfen polnisch heute Abend ladet ergebenst ein Görsch, Burgstraße 21.

Restauration zur großen Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Hasenbraten mit Weinkraut und Gänsebraten.
C. A. Mey.

Heute Abend Roastbeef am Spieß, wozu ergebenst einladet J. C. Kühne im Burgkeller.

Heute Ale vom Fass in Auerbachs Keller.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen und Meerrettig, wozu ergebenst einladet
J. G. Zill im Tunnel.

Heute Abend Schweinsknöchelchen bei C. Carius in Stadt Riesa.

Großer Kuchengarten.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut.
NB. Gesellschaftliches Kegelschieben.
C. Martin.

Wartburg. Bair. Bier aus einer der renommiertesten bair. Brauereien kann ich als etwas Vorzügliches empfehlen, und verkaufe solches von heute ab à Töpfchen 15 S. Um ferneren zahlreichen Besuch bittet
C. Friscke, Schrötergäßchen.

Heute Abend Bratwurst mit Sauerkraut bei
Einhorn in Reudnitz.

Heute Donnerstag Schlachtfest und Karpfenschmauß,
wozu ergebenst einladet
C. Wolf.
Lindenau, 18. Nov. (Zur grünen Eiche, früher Witwe Bergk.)

Restauration von Steinbach, Halle'sches Gäßchen,
ladet heute früh zu Speckkuchen ein.

Heute früh Speckkuchen.
C. A. Men, Neumarkt, große Feuerkugel.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
Mehlhorn neben der Post.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
August Leube, Nicolaisstraße Nr. 6.

Verloren wurde ein Corallenarmband Dienstag Abend in Eutritsch bei Hühne, in einer Droschke oder beim Aussteigen aus dieser am inneren Halle'schen Thore. Gegen gute Belohnung abzugeben Berberstraße Nr. 20, 3 Treppen.

Verloren

wurde am 15. d. Mts. Abends 10 Uhr auf dem Wege von der kleinen Funkenburg bis zur Rosenthalbrücke ein grauer Pelzkragen mit braunseidenem Futter. Der eheliche Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Dresdner Straße Nr. 55 bei
J. M. Worch.

Verloren wurde ein Ledergaloch. Es wird gebeten, denselben gegen Belohnung Thomaskirchhof Nr. 12, 2 Treppen abzugeben.

Verloren wurde beim Herausgehen aus der Euterpe eine schwarze Tüllmantille mit breiter Spitze. Man bittet freundlichst, selbige gegen Belohnung abzugeben Neumarkt Nr. 19 parterre.

Verloren wurde vor dem Hause der Bahnhofstraße Nr. 9 im Fiacrewagen oder daneben ein Porte-monnaie mit 5-6 $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{6}$ Stücken und kleinerer Münze. Gegen angemessene Belohnung im genannten Hause bei Madame Lange abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag von einem Fiacre in der Querstraße ein schwarzseidener Regenschirm mit schwarzem, etwas gebogenen Griff, in welchen auf ein weißes eingelegtes Plättchen der Name „Böhme“ eingezeichnet ist.

Der Finder wird gebeten, denselben gegen angemessene Belohnung abzugeben Bahnhofstraße Nr. 11.

Verloren wurde Montag Abend von der Buchhändlerbörse in die Königsstraße eine goldne Schnalle mit Gürtel. Gegen Belohnung abzugeben Königsstraße Nr. 9.

Eine Pensée-Sammtmantille mit weissem seidenen Futter ist am Donnerstag Abend aus dem Gewandhause bis zur Schützenstrasse verloren worden. Man bittet um Rückgabe gegen Belohnung an den Hausmann Petersstrasse Nr. 42.

Ein Regenschirm ist in der 4. Ausschmittbude, dem Rathhause gegenüber, stehen geblieben. Der sich Legitimirende kann ihn gegen die Insertionsgebühren Marktags daselbst abholen.

Abhanden gekommen

ist ein weiß und schwarzes Wachtelhündchen ohne Halsband, auf den Namen Fidel hörend. Abzugeben Colonnadenstraße Nr. 15 gegen angemessene Belohnung.

Gefunden wurde am 14. d. M. ein goldener Ring. Näheres Georgenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Zugelaufen ist ein schwarzer Hund ohne Steuerzeichen, und ist gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen in Reudnitz, Kohlgartenstraße Nr. 11.

Bekanntmachung.

Die unterm 13. November im hiesigen Wochenblatt und der Leipziger Zeitung befindliche Annonce, den Verkauf meiner sub Nr. 38 und 45 hier selbst gelegenen Grundstücke betreffend, hat durch die von mir geleistete **Baarzahlung** von **sechshundert Thalern** sammt Zinsen und Kosten seine Erledigung gefunden.

Schönefeld.

Franz Lüders,
Gasthaus- und Gutsbesitzer.

Die jüngeren Juristen und die Expedienten, welche auswärtig oder hier Anstellung suchen, sind veranlaßt, sich bei den nunmehr angelegten Registern schriftlich anzumelden. Nöthig sind dabei folgende Angaben: 1) wesentlicher Inhalt der akademischen (Censur) und sonstigen Zeugnisse, vorläufig ohne Beifügung der Zeugnisse selbst; 2) ob schon in einer Expedition gearbeitet; wo, wie lange, bis wann? 3) Unterschrift und Ort, wo man Notizen für den Anmelder hinbefördern soll; 4) militärfrei, verheirathet oder nicht; Alter. — Weiter bittet man die Herren Principale um recht häufige Besuche von Mitarbeitern. — Herren, welche in Provinzialstädten, als was gut sein wird, Zweigexpeditionen für diesen Gegenstand errichten und später mit Unterzeichneter communiciren wollen, möchten hier gefälligst erst anfragen, ob man mit ihnen communiciren werde. — Man kann sich ab heute mit Schriften auch unter Adresse des „Expedient Konholt, Hainstraße, Leipzig Nr. 5,“ jedoch bloß wenn das Wort „Anmeldung“ auf der Linken der Adresse steht, hierher wenden.

Expedition für Nachweisung juristisch Befähigter.

Möchte man uns doch nicht den Genuß versagen, den Prolog des Herrn Dr. Minckwitz selbst lesen zu können; es bitten daher um Abdruck des Gedichts nochmals Diejenigen, welche das Gute zu würdigen wissen.

Fräulein Marie Wief wird ergebenst ersucht eine eigene musikalische Soiree im Saale der Buchhändlerbörse zu veranstalten. Eine lebhaft, allseitige Theilnahme läßt sich ganz bestimmt voraussetzen.
Mehrere Besucher der Euterpe.

Auch ich sah Eure Thränen fließen,
Wie ein Bächlein zu den Füßen.

M.'s ging mir abber oh so.

Dtto Klöhrig.

Zum 18. November.

Schier funfzig Jahre bist Du alt,
Hast manchen Sturm erlebt,
Und ist Dein Herz für mich jetzt kalt,
Hat's lange doch gebebt —
Drum wisse — und glaube,
Mein Herz das liebt Dich immer fort,
Und wär es bis zum Himmel dort;
Adieu — Adieu — Mein Freund Du thatst mir weh. —

J. W. Koch.

Mitglieder der Esteltischen Kranken- und Leichen-Commun, wollen wir fernerhin gut und sicher geleitet sein, so wählen Sie Herrn Lebrknecht als Cassirer.
J. H. P. P. S. M. E. K. R. W. B. F. S. H.

Da ein dem Wesen nach wissenschaftlicher Streit nur auf wissenschaftlichem Wege geschlichtet werden kann, bittet der Unterzeichnete die ihm Wohlgesinnten, von deren Bestrebungen verlautet, dringend, die Angelegenheit auf sich beruhen zu lassen.
Dr. Germann.

Allen lieben Bekannten und mir Wohlgesinnten, von denen ich meiner schnellen Abreise wegen nicht persönlich Abschied nehmen konnte, hiermit ein herzliches Lebewohl.

Leipzig, den 16. November 1852.

Heinrich Barthels,
Oberregisseur des Stadttheaters.

Vermählungs-Anzeige.

Wilhelm Krösch,
Wilhelmine Krösch, geb. Börner.

Leipzig den 16. November.

Ihre Verbindung zeigen hierdurch ergebenst an

Ferdinand Friedrich,
Johanna Friedrich, geb. Holzweissig.

Leipzig, den 17. November 1852.

Am 16. November Abends halb 6 Uhr endete nach längern Leiden das vielbewegte Leben unsers guten Vaters, Schwieger- und Großvaters, Bruders und Schwagers, des K. S. Dekonomie-Commissars **Heinrich Hammer**, in seinem 65. Lebensjahre.

Indem wir dies nur hierdurch seinen entfernten Verwandten und Freunden anzeigen, bitten um stille Theilnahme an unserm Schmerz
die tiefbetrübten Hinterlassenen
in Leipzig, Trebsen, Bschölkau, Seehausen, Elster, Döben, Delitzsch und Rochsburg.

Den Freunden des verstorbenen Herrn Abl.-Comm. **Hammer**, die demselben die letzte Ehre zu erweisen wünschen, erlaube ich mir anzuzeigen, daß dessen Beerdigung Freitag den 19. Novbr. Nachmittags stattfindet, und bitte ich um Versammlung Dresdner Straße im Café Saxon Nachmittags 1/2 3 Uhr.

Carl Schönherr.

Am 16. d. M. Vormittags 1/4 12 Uhr entschlief sanft, nach kurzem nervösen Leiden, mein innigst geliebter Mann, **Friedr. Traug. Schröder**, Stabs-Signalist beim I. Schützenbataillon hier, im Alter von 33 1/2 Jahren. Kaum war er, der für uns liebend Besorgte, aus dem Cantonement zurückgekehrt, als ihn auch der Todesengel abrief, obgleich wir wähten, noch lange unsere glückliche Ehe fortsetzen zu können. Bereits zum zweiten Male stehe ich nun als Witwe mit zwei jungen Waisen an der todten Hülle eines geliebten Mannes und nur der Gedanke an Gottes weise Vorsehung vermag mich zu trösten. Alle, welche ihn kannten, werden meinen Schmerz ermessen können und mir ihr stilles Mit-leid nicht versagen.

Leipzig den 17. Nov. 1852.

Berw. Schröder.

Heute früh 6 3/4 Uhr entschlief sanft und ruhig unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Bürger, Tischlermeister und Hausbesitzer **Johann Gottlieb Böhr**, in seinem 73. Jahre, was Verwandten und Freunden hiermit tiefbetrübt anzeigen

Leipzig und Dresden, den 17. November 1852.

die Hinterlassenen.

Gestern entschlief zu Sonnenstein unser geliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager, **Julius Gerlach.**

Leipzig, den 16. November 1852.

Die Hinterlassenen.

UNION.

Alle Mitglieder werden hiermit ersucht, von einer Bekanntmachung im Gesellschafts-Localc Kennt-niß zu nehmen.
Das Directorium.

Gemälde-Verloosung.

Am 26. November wird unsere erste Gemälde-Verloosung im fünften Vereinsjahre stattfinden. Actien à Zwei Thaler (für vier Verloosungen gültig) sind beim Castellan der permanenten Kunstausstellung, so wie in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten.

Der Vorstand des Vereins der Kunstfreunde.

Verein zur Unterstützung hilfsbedürftiger Wöchnerinnen.

Der Verkauf zum Besten des Vereins

Königsstraße Nr. 7

ist geöffnet von Sonntag den 14. November bis mit Sonntag den 21. November, in den Wochentagen Vormittags von 9—1 Uhr, Sonntags von 1/2 11—1 Uhr, und alle Nachmittage von 2—4 Uhr.

Clara Fehner. Anna Dirzel. Theresie Osterloh.
Marie Sieland. Franziska Vollrad.

Städtische Speiseanstalt (freier Verkauf von 11—12 1/2 U. à Port. 12 A). Morgen Freitag: Nudeln mit Kalbfleisch.

Ungekommene Reisende.

Alge, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.	Königsberger, Kfm. v. Berlin, gr. Blumenberg.	v. Reim, Ober-Steuercontroleur v. Mühlhausen, Hotel de Baviere.
Augaas, Offic. v. Wien, Hotel de Russie.	Kayler, Kfm. v. Solingen, Kaiser v. Destr.	Silberstein, Commis v. Stettin, Hotel de Bav.
Albrecht, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.	Kreßschmar, Beamter, und	Steinbach, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.
Beuncker, Obef. v. Staffurth, und	Kern, Mechanikus v. Geringswalde, und	Sommer, Kfm. v. Rosel, Hotel de Prusse.
Burgf, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.	Kroißsch, Fabr. v. Ruffig, Stadt London.	Schufelka, Frau v. Wien, und
Barzisch, Rent. v. Petersburg, S. de Russie.	Köhler, Kfm. v. Greiz, Stadt Nürnberg.	Schwab, Kfm. v. Mainz, Palmbaum.
Bolongaro, Kfm. v. Frankf. a/M., und	Knapp, Hopfenh. v. Altenburg, braunes Roß.	Schiffner, Kfm. v. Glauchau, Stadt London.
Berger, Insp. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.	Lies, Kfm. v. Widrathsberg, Hotel de Baviere.	Schuster, Def. v. Wernsdorf, und
Bäumichen, Lehrer v. Schlieben, w. Schwan.	v. Leipziger, Frau v. Dresden, St. Nürnberg.	Sewald, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Dresden.
Bauer, Kfm. v. Gera, Kranich.	Löwe, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.	Sergel, Hopfenh. v. Hersbruck, 3 Könige.
v. Bardeleben, Part. v. Königsberg, St. Gotha.	Mohr, Obef. v. Gera, Hotel de Russie.	Scheidhauer, Weber v. Zwönitz, braunes Roß.
Bosse, Kfm. v. Magdeburg, Stadt Wien.	März, Kfm. v. Hamburg.	Schmitz, Kfm. v. Düren, Kranich.
Dähne, Kfm. v. Löbejün, weißer Schwan.	Marxell, Capitain v. Götting, und	Schreiber, D. v. Dresden, deutsches Haus.
Chrenbaum, Frau v. München, Stadt Rom.	Marxell, Major v. London, Hotel de Pologne.	Schneider, Fabr. v. Wellhausen, goldner Arm.
Frederking, Kfm. v. Frankf. a/M.,	v. Mettsch, Rgbes. v. Steinbrücken, d. Haus.	Leplmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.
Frieße, Theater-Dir. v. Chemnitz, und	Moriz, Adv. v. Torgau, Palmbaum.	Travailleur, Kfm. v. Brüssel, Stadt London.
Freudenthal, Kfm. v. Berlin, S. de Baviere.	Merkens, Kfm. v. Gupen, Stadt Gotha.	Unger, Cand. v. Semona, halber Mond.
Fleischhauer, Kfm. v. Fürth, 3 Könige.	Roach, Kfm. v. Stettin, Palmbaum.	Völklein, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pologne.
Glasmuß, Kfm. v. St. Etienne, Hotel de Pol.	Rippel, Kfm. v. Wald, Stadt Gotha.	Wiemann, Kfm. v. Iserlohn, Hotel de Bav.
Görlisch, Lehrer v. Nischwitz, Stadt Gotha.	Olberg, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.	Werneburg, Kfm. v. Hohenstein, Stadt Dresden.
Gauffe, Fabr. v. Pulsnitz, Stadt London.	Prittzwitz, Steuerrath von Raumburg, Hotel de	Wolf, Schiffsherr v. Ruffig, goldnes Sieb.
Hubert, Oberstraßenmstr. v. Borna, St. Nürnberg.	Baviere.	Windisch, Fabr. v. Leichwolframsdorf, St. Gotha.
Hermann, Fabr. v. Golditz, Stadt Dresden.	Ponndorf, Kfm. v. Gernroda, Stadt Rom.	Zugführer, Kfm. v. Mainz, Hotel de Russie.
Hertel, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Wien.	Petermann, Frau v. Zerbst, halber Mond.	Benker, Fabr. v. Nürnberg, S. de Pologut.
v. Jordan, Steuer-Dir. v. Magdeburg, S. de Bav.	Richter, Part. v. Roffen, Hotel de Prusse.	

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 48.